

(Extra-Nummer.)

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Montag,

No. 36.

2. Mai 1859

Zur Situation.

Mit der Dringlichkeit und Schwere der Lage wächst die Unzuverlässigkeit der Nachrichten, und die telegraphischen Depeschen, die man meist geneigt ist, für ganz sicher anzunehmen, machen davon durchaus keine Ausnahme. — Es erweist sich, daß die mit tel. Depesche eingegangene Nachricht, welche den angeblich am 27. April Nachts erfolgten Übergang der Östreichner über den Ticino meldete, falsch war. In Folge eines eiligt von England gestellten neuen Vermittelungsvorschages erhielten nämlich die österreichischen Truppen Gegenbefehl, und der Einmarsch wurde aufgeschoben. Einen Erfolg hatte dieser letzte Vorschlag jedoch nicht, und so hat denn am 28. April Abends (nach anderen angeblich offiziellen Meldungen erst am 29. Nachmittags) der Übergang der Östreichner über den Grenzfluß und damit die Feindseligkeiten gegen Sardinien begonnen. Ein Zusammenstoß wird bis jetzt nicht gemeldet. — Frankreich hat den kurzen Stillstand benutzt, um seine Truppen zu konzentrieren; seine kriegsgeübtesten Regimenter sind theils in Piemont bereits angelangt, theils dahin unterwegs. — Inzwischen haben die Volksbewegungen in den kleineren italienischen Staaten einen ernsten Charakter angenommen. In Florenz vereinigte sich das Militaire mit dem Volke; der Großherzog wurde aufgefordert, sich entweder mit Sardinien zu verbinden oder abzudanken; er weigerte sich und reiste ab; es bildete sich darauf eine provisorische Regierung; wie es heißt, wurde der König Victor Emanuel von Sardinien zum Diktator während des Krieges proklamirt. Auch in den anderen Staaten sind Aufstände ausgebrochen, und auch in Rom war die Aufregung im Zunehmen. — Die Existenz eines russisch-französischen Schutz- und Trutz-Bündnisses wird von beiden Seiten offiziell und offiziös in Abrede gestellt. Wir haben auch schon neulich daran gezweifelt, daß ein förmlicher Traktat abgeschlossen sei. Dies schließt jedoch keineswegs aus, daß nicht Verabredungen über gemeinschaftliche Operationen für gewisse Fälle stattgefunden und getroffen wären, und je größer der Eifer jener Dementis ist, um so mehr wird es wahrscheinlich, daß — zwar nicht ein bestimmt formulirter Vertrag, aber — ein um so innigeres Einverständnis zwischen beiden Staaten erzielt worden ist. Versichert doch derselbe ministerielle Londoner „Herald“, welcher „auf höchste Ermächtigung die gemeldeten Vertragsabschlüsse Frankreichs mit Russland und Dänemark als müßige Erfindungen erklärt“, gleichzeitig: „eine russische Armee von 60,000 Mann habe den Donjoprüf überschritten und bedrohe die österreichische Grenze.“ Am wahrscheinlichsten jedoch erscheint die Vermuthung der Wiener „Ost. Post“, daß Russland vorläufig am Kriege sich nicht beteiligen, sondern die durch den Krieg von selbst eintretende Schwächung der beiden anderen Mächte später zu seinem eigenen Vortheil ausbeuten werde.

Noch ist die Nachricht inspirirter Berliner Correspondenzen zu erwähnen, wonach neue, sich an die Intervention der drei vermittelnden Großmächte knüpfende Friedenshoffnungen auftauchen, indem England, Preußen und Russland auf Grund des letzten Preußischen Vorschages zusammen treten und neue Propositionen vorschlagen wollen, unbeschadet der Aktion in Italien. Frankreich soll sich für diesen Plan günstig, Östreich noch nicht darüber geäußert haben; immerhin seien diese Hoffnungen zwar nicht sehr groß, doch aber auch nicht völlig unbegründet.

Zeitung-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin beabsichtigten am 2. Mai Rom zu verlassen, über Triest die Rückreise fortzusetzen und ver-

muthlich am 6. in Sanssouci einzutreffen. — Die „Pr. Btg.“ enthält unter'm 30. April Folgendes: „Wie wir vernehmen, hat im Hinblick auf die täglich sich steigende Unsicherheit der politischen Verhältnisse, die Regierung beschlossen, die neulich für das preußische Bunde Kontingent angeordnete Maßregel der Marschbereitschaft jetzt auf die durch jene Anordnung noch nicht betroffenen übrigen sechs Armeecorps auszudehnen.“ Es handelt sich dabei bekanntlich nur um Einberufung der Reserven, nicht der Landwehr. — Die Stellung, welche Preußen in dem gegenwärtigen Konflikt einnimmt, ist die einer „bewaffneten Neutralität zum Schutz der Selbstständigkeit Deutschlands.“ Es ist darunter zu verstehen: eine militärische Besetzung der Grenzen zwischen Frankreich und Deutschland. Wie lange Preußen, in dieser Stellung der Vertheidigung Deutschlands, verharrt, und ob und wann es für gerathen findet, kriegerisch anzugreifen, das bleibt noch Zeit und Umständen vorbehalten. Diese Politik ist zur Zeit die einzige richtige, und es kommt, um sie auch zur wirksamsten zu machen, nur noch darauf an, daß auch die anderen Deutschen Staaten ihr und Preußen unbedingt folgen, was allerdings bei den hyperösterreichischen Gestimmen einiger derselben nicht so ganz gewiß scheint. — Das Ministerium wird im Laufe dieser Woche (am Mittwoch) dem Landtag eine Anleihe im Betrage von 80 bis 50 Millionen proponieren; nach Erledigung dieser Angelegenheit würde dann der Landtag vertragt werden. — Berliner Börse vom 30. April. Die neuesten österreichischen Finanzmaßregeln haben eine Entmuthigung und Verstürtzung hervorgerufen, gegen welche die Stimmung der letzten Tage gut zu nennen war. Natürlich traf die abermalige Entwertung vornehmlich die österreichischen Papiere.

Deutschland. Einer Nachricht aus Altona zufolge ziehen die Dänen ihre sämmtlichen Truppen aus den Herzogthümern zurück; aus Altona marschierten dieselben am Donnerstag ab.

Östreich. Ein kaisersliches Manifest an die Völker Östreichs ist erschienen. Der Kaiser hat der Armee befohlen, Sardinens Ansehungen ein Ziel zu setzen. Das Manifest schließt mit der Hoffnung, im Kampfe nicht allein zu stehen. — Mehrere Finanz-Verordnungen sind erschienen: Einkommensteuer von den Staatspapieren; ein Anlehen von 200 Millionen, Aufhebung der Baarzahlungen der Bank. — Der französische Gesandte in Wien hat der kaiserslichen Regierung im Auftrage des Kaisers Napoleon eröffnet, daß jede Überschreitung der sardinischen Grenze als Kriegserklärung gegen Frankreich aufgefaßt würde. — Der hiesige dänische Gesandte dementirt offiziell das Gerücht von einem Bündnisse Dänemarks mit Frankreich.

Großbritannien. Alle Parteien in diesem Lande stimmen darin überein, daß England sich in dem bevorstehenden Kriege, so lange es nicht selbst angegriffen wird, streng neutral verhalten muß. — Die Regierung versendet sehr bedeutendes Kriegsmaterial nach Gibraltar und dem Mittelmeer. Die Befestigungen an der englischen Südküste werden in aller Stille aber mit unangefochtem Eifer betrieben.

Italien. Turin. Die französischen Marschälle Canrobert und Niel sind hier angekommen. Französische Truppen landen fortwährend in Genua; ein großer Theil der Alpenarmee lagert in Suza. Die Östreichner konzentrieren große Truppenmassen auf Piacenza. — In ganz Italien ist die Gähnung groß und meist schon in offene Erhebung ausgebrochen. Der Großherzog von Toskana ist vor dem ausgebrochenen Militair-Aufstande geflüchtet; der König von Sardinien zum Diktator ausgerufen. In Massa und Carrara im Herzogthum Modena haben Aufstände stattgehabt. — Aus Mailand ist die eiserne Krone unter Eskorte nach Mantua gebracht worden. Der französische General in Rom hat eine Proklamation erlassen, um die Verbölknerung zur Ruhe zu ermahnen. Es heißt, daß der Papst nach Bologna flüchten und sich unter den Schutz Östreichs stellen wolle. In Ancona sollen österreichische Truppen angekommen sein.

Türkei. Die Berichte aus den Provinzen lauten in hohem Grade bedrohlich, so daß ständig ein allgemeiner Aufstand in den europäischen Provinzen des türkischen Reiches zu erwarten wäre.

Zotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 28. April.

Der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 69,197. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 52,809. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 11,668. 32,615. und 88,695.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 8600. 9959. 10,490. 11,637. 21,036. 22,721. 24,193. 26,207. 30,644. 31,068. 33,876. 35,047. 36,893. 40,370. 43,772. 47,508. 48,454. 53,387. 53,680. 55,004. 55,031. 57,186. 61,955. 65,739. 70,382. 71,880. 73,970. 75,684. 75,955. 76,282. 80,339. 80,913. 84,628. 84,791. 90,911. und 92,997.

30 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 4422. 5825. 7557. 14,812. 15,645. 18,923. 21,841. 30,464. 34,174. 35,438. 35,911. 39,185. 40,049. 40,242. 54,698. 58,467. 58,808. 65,810. 65,898. 66,164. 69,636. 70,345. 71,520. 72,723. 73,606. 74,137. 87,391. 87,855. 91,326. und 94,209.

Ziehung am 29. April.

1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf No. 68,759. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 24,699. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 14,816. und 76,898. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 68,600. und 92,609. 31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1487. 2086. 2660. 4684. 7382. 8826. 12,157. 13,137. 18,638. 25,058. 28,232. 31,546. 44,039. 44,065. 46,537. 54,186. 55,111. 62,051. 69,758. 69,945. 74,023. 74,809. 78,240. 78,741. 79,582. 82,023. 86,401. 86,978. 87,084. 87,634. und 93,241.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 460. 5373. 5755. 7314. 9941. 15,936. 16,575. 19,767. 21,095. 28,735. 33,558. 34,623. 34,960. 38,085. 39,513. 41,004. 41,658. 42,439. 45,887. 50,483. 52,603. 52,720. 55,623. 57,240. 57,525. 62,390. 62,567. 63,859. 66,529. 68,737. 71,632. 72,565. 75,239. 75,413. 76,332. 77,032. 83,097. 86,244. 86,798. 87,439. 87,563. 88,170. 88,210. 88,216. und 92,096.

Ziehung am 30. April.

Der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf No. 29,474. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 50,780. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 29,933. und 79,502.

32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 746. 2057. 7361. 8631. 14,473. 15,042. 15,084. 18,867. 23,610. 30,438. 34,663. 35,781. 38,504. 40,263. 40,531. 41,633. 44,763. 47,711. 52,881. 54,309. 59,379. 60,620. 62,751. 63,365. 64,000. 68,391. 69,890. 73,136. 76,173. 77,119. 91,427. und 91,433.

39 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 671. 4215. 5000. 5191. 5981. 7307. 8388. 9795. 19,283. 24,271. 26,617. 28,749. 32,419. 32,738. 33,963. 34,069. 34,402. 40,001. 42,371. 47,323. 51,481. 51,851. 52,958. 55,308. 57,278. 61,218. 65,186. 65,387. 66,947. 67,280. 72,269. 75,476. 76,712. 78,543. 78,887. 81,315. 81,999. 82,296. und 92,582.

Werschiedenes.

Das große Los, der Hauptgewinn von 150,000 Thlr., ist auf No. 29,474. in die Kollekte von Seeger in Berlin gefallen.

Wie weit man mitunter in der Konkurrenz-Politik sich ergeht, zeigt u. A. der Berliner „Charivari“, welcher in allem Ernst nach und aus der Niederlage Östreichs für Preußen das Deutsche Kaiserreich ersteht sieht.

In Wiesbaden (und wohl noch in anderen Deutschen Kleinstaaten) geht die Vorliebe für Östreich so weit, daß man im dortigen Casino die „Aeblische Btg.“ abgeschafft hat, weil sie nicht österreichisch genug sei.

Aus der Provinz.

Marienburg, 1. Mai. Das von Warschau aus angemeldete russische Dampfboot, welches hier die Maschinenteile der zum Brückenbau verwendeten Cementmühle, die für das russische Gouvernement angekauft sind, einzuladen sollte, ist nicht eingetroffen, weil der Führer desselben bei Montaue Spitz der geringen Wassertiefe im Nogatstrome wegen gewarnt wurde, die Fahrt hierher zu unternehmen. Dem gemäß sind nur zwei Nebengefäße jenes Dampfbootes hierher gefandt worden. Dieselben legen unter dem Krahne, der littoralisch zur Umlegung der Masten von Oderländern über der Eisenbahnbrücke angelegt ist, an, und empfangen ihre Ladung von Spitzrahmen aus, welche vom Ufer ab mit den genannten Maschinenteilen beladen sind.

In den letzten Tagen des Monats Juli wird in Schneidemühl ein Sängersfest veranstaltet. Einladungen dazu sind an die verschiedenen Männer-Gesang-Vereine und Liedertafeln der Provinz bereits ergangen. Denjenigen, welche ihre Teilnahme ganz bestimmt anmelden, wird freies Logis zugesichert. (D.)

Elbing. Auch hier und in der Umgegend beginnt die Besorgniß wegen des Krieges sich bereits geltend zu machen; besonders sangen die Landleute an, ihre Einnahmen aus den verschiedenen Geldinstituten zurückzuziehen. Gernisch erscheint dies mindestens sehr voreilig gehandelt; denn von einer nahen Gefahr für Preußen kann noch durchaus nicht die Rede sein, und wäre eine solche auch in der That vorhanden, so bietet gerade die mit besonderen Garantien ausgestatteten öffentlichen Geldinstitute eine vorzugsweise Sicherheit, wie der Privatmann sie, namentlich in bewegten Zeiten, selten in diesem Grade sich selbst zu beschaffen im Stande sein dürfte.

Elbing. Um gestrigen Sonntage begann die Danziger Theater-Gesellschaft ihre hiesigen Vorstellungen mit dem Lustspiel: „Der Vicomte von Letorieres.“ Heute folgt die Oper „Der Templer und die Jüdin.“

250,000

Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der nächsthin stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Kaiserl. Königl. Ostreich'schen Part. Eisenbahnloose.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000 r. r.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den billigsten Preisen noch besondere Hauptvortheile.

Prompteste Uebermittelung der Gewinne in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Post-Vorschuss erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeil Nr. 33.

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden.

Amtliche Verfugung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des der unterzeichneten Behörde nöthigen Papieres von ungefähr:

40 Ries mittelfeines Kanzlei-,
170 " Conceptz,
3 " weißes Deckel-,
3 " blaues Deckel- und
4 " Pap-Papier

für die Zeit vom 1sten Juli 1859 bis dahin 1860 soll im Wege der Minuslicitation ver- dungen werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 23. Mai c.

vor Herrn Kanzlei-Director Walter im Bureau Ia., Zimmer No. 1, anberaumt.

Lieferungslustige wollen sich in diesem Termine einfinden, schon vorher aber die Lieferungsbedingungen im gedachten Bureau während der Dienst-Stunden einsehen, und rechtzeitig Proben, mit ihrem Siegel versehen, einreichen.

Elbing, den 26. April 1859.

Das Königliche Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Behufs Anfertigung zweier Bureauaspinden für das hiesige Post-Amt wird ein Submissions-Termin

zum 9. d. Mts.

anberaumt. Die Zeichnungen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden. Die freie Auswahl unter allen Submittenten bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Elbing, den 1. Mai 1859.

Königliches Post-Amt.
Jah. n.

Bor einiger Zeit ist bei mir erschienen:

Alte und neue Bildung
mit Bezug auf das
höhere Schulwesen.

Von

Wilhelm Scheele,
Verf. der „Vorschule zu den latein. Klassikern“.
Preis: 15 Sgr.

Bei der durch die Preuß. Kammerverhandlungen von Neuem in den Vordergrund getretenen Frage: „ob Gymnasium oder Realschule“ dürfte obige Schrift von besonderem Interesse sein, da diese Frage hier zur gründlichen Erörterung kommt.

Neumann-Hartmann.

Bei **Neumann - Hartmann** in Elbing sind zu haben:
Karten der berühmten

Wahrseherin
Mlle. Lenormand aus Paris,
mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.
Nebst einer leichtfasslichen Erklärung, wodurch es jedem möglich ist, sich selbst und auch Andern die Karten zu legen und so einen Blick in die Zukunft zu thun.

In elegant ausgestattetem Etui.

Preis: 10 Sgr.

Neues Oesterr. Loos - Anlehen.

Die Hauptgewinne desselben sind: 21 mal fl. 250,000, 71 mal fl. 200,000, 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 40,000, 105 mal fl. 30,000 r. östr. Währ. Obligations-Loose, welche mindestens fl. 120. gewinnen müssen, liefert das unterzeichnete Haus zum billigsten Preis (siehe Berliner Coursblatt).

In der nächsten Ziehung ist: der 1ste Preis fl. 250,000, der 2te Preis fl. 40,000, der 3te Preis fl. 20,000 r. r. — Um für Jedermann die Beihilfung möglich zu machen, werden ganz besondere Zahlungsbegünstigungen eingeräumt.

Eisenbahn-Loose { fl. 20. Neuschäferl. à " 5. 10 " 4 " 21. fl. 10. " à " 2. 26 " 6 " 17.

Alle Gewinne werden baar ausbezahlt. — Ausführliche Pläne werden unentgeldlich franco zugesandt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt. Man wende sich direct an

J. M. Bayer in Frankfurt a. M.,
privilegierte Haupt-Einnahmestelle.

Meine Frau lag 1½ Jahr an Magenkrampf und Verdauungsschwäche so elend darnieder, daß die behandelnden Arzte jede Hoffnung aufgegeben hatten, und den Tod für nahe hielten, nachdem in 24 Wochen kein Stuhlgang erfolgt, gänzliche Appetitlosigkeit und überhaupt ein nicht zu beschreibender bejammernswerther Zustand eingetreten war.

Dank, innigen Dank dem Schöpfer, wie dem wackeren Manne, dessen Curmethode meine Frau dennoch völlig und zwar in 6 Wochen heilte! O, daß doch alle Magenleidende kleinen Augenblick säumten, zu der Familie des weiland Dr. med. Doeck zu Barnstorff im Königreiche Hannover ihre Zuflucht zu nehmen, von dort kommt ihnen sicher Hülfe, wovon meine Frau wiederum ein lebendiges Zeugniß ist.

Friedberg, im Großherzogthum Hessen.
Friedr. Stein.

Ein tüchtiger Stell- und Nadelmacher wird gesucht auf dem Dominio Steenkendorf bei Liebemühl.

Bekanntmachung.

In den Monaten Januar, Februar und März c. sind den Hospitalaten des Pestbudestifts Geschenke zu Theil geworden: von Ungekannten 15 Sgr.; Ung. 10 Sgr.; Ung. 1 Thlr.; R. 10 Sgr.; S. 15 Sgr.; Ung. 2 Thlr. und 10 Sgr.; Ung. 1 Thlr.; R. 2 Thlr.; R. 10 Sgr.; A. 10 Sgr.; D. 2 Pfd. Butter; D. 1 Thlr.; P. 5 Sgr.; Ung. 1 Thlr.; R. 1 Thlr.; Ung. 15 Sgr.; Ung. 1 Thlr.; R. 5 Sgr.; G. 10 Sgr.; M. von D. 1 Thlr.; P. 1 Pfd. Butter und 5 Sgr.; D. 10 Sgr.; S. 10 Sgr.; B. 5 Sgr.; B. 1 Thlr.; G. 1 Thlr.; Ung. 1 Thlr.; G. 15 Sgr.; Ung. 15 Sgr.; R. 10 Sgr.; S. 3 Thlr. und 9 Sgr.; R. 1 Thlr.; Ung. 2 Pfd. Butter; W. 1 Pfd. Butter; R. 1 Thlr.; B. 5 Sgr.; S. 8 Sgr.; R. 15 Sgr.; G. R. 15 Sgr.; Ung. 3 Thlr.; P. 1 Thlr.; R. 1 Pfd. Butter; P. 5 Sgr.; R. 15 Sgr.; R. 1 Pfd. Butter; M. 5 Sgr.; G. 1 Pfd. Speck und 5 Sgr.; R. 10 Sgr.; D. 1 Pfd. Butter und 2½ Sgr.; G. 1 Thlr.; R. 1 Thlr.; Ung. 2½ Sgr.; R. 1 Pfd. Butter; W. 2 Pfd. Butter; Ung. 4 Sgr.

In dankbarer Anerkennung wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Die Vorsteher.

 140 St. Mutter schaaf zur Zucht stehen zum Verkauf in Heinrichau bei Freistadt.

10 Stück gemästete Faggas-Hamme stehen zum Verkauf bei B. & Pfeifer, Fischau, den 30. April 1859.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf bei Grunau, in Posilge.

Drei ächte Ober-Harzer Kühe sind zu Dosnitzen bei Reichenbach zu verkaufen.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Bernich in Elbing.